



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 22.02.2024

Fachbereich	Bauen und Technische Infrastruktur
Fachdienst	Tiefbau

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Bau- und Betriebsausschuss	07.03.2024	zur Kenntnis

Ursachenanalyse Abwasserstörungen Jahreswende 2023/24

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Betriebsausschuss nimmt die nachfolgende Sachdarstellung zur Kenntnis.

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

- keine -

Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	<input type="checkbox"/> ja, positiv	<input type="checkbox"/> ja, negativ	<input checked="" type="checkbox"/> keine
-----------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---

Sachdarstellung:

Historie zu hohen Grundwasserständen bzw. zur Fremdwasserelimination

Die Ortsteile Voerde und Möllen sind topographisch bedingt als Feuchtgebiet zu betrachten. Hohe Grundwasserstände und Vernässungen waren im vergangenen Jahrhundert zuletzt durch die Jahrhunderthochwässer in den 90er Jahren recht häufig zu beobachten. Bedingt durch Kellervernässungen in den 90er Jahren hatte sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Ursachen für eintretende hohe Grundwasserstände ermittelt hat.

Nach den langanhaltenden Regenereignissen der letzten Monate hat sich z.Zt. ein extrem hoher Grundwasserpegel gebildet. Dieser drückt sowohl auf die im Grundwasser liegenden Schmutzwasserkanäle (SW-Kanäle) als auch auf tiefliegende Keller, die dadurch teilweise vernässt sind und ein Auspumpen erforderlich wurde.

Nach ersten Erkenntnissen kam es während das Auspumpens nach Weihnachten zu Fehleinleitungen in den SW-Kanal, sodass sich hier ein deutlich erhöhter Abfluss einstellte. Durch eine kurzfristige Bürgerinformation wurden einige private Fehleinleitungen abgestellt, wodurch eine deutliche Verbesserung der Situation beobachtet werden konnte.

In der Kläranlage Voerde kam es durch die Fehleinleitungen zu einer erheblichen erhöhten Abwasserzuführung. Da sich bis dato weitere Zulaufspitzen noch immer feststellen lassen (unmittelbar nach Niederschlagsereignissen), ist eine weiterführende Ursachenforschung erforderlich, damit der Fremdwassereintrag in den SW-Kanal und somit mögliche Mehrbelastung für die Abwasserbehandlung reduziert werden kann.

Weiterhin ist zukünftig zu erwarten, dass sich durch den Klimawandel intensive und langanhaltende Niederschlagsereignisse in den kommenden Jahren wiederholen werden und zu vergleichbaren Ereignissen führen können.

Um weitere Ursachen hinter den erhöhten Abwassermengen zu identifizieren, wird aktuell eine Bestandsanalyse erstellt, die die Höhenlagen der SW-Kanäle denen der Grundwasserleitern gegenüberstellt. Weiterhin soll eine Vernebelung durchgeführt werden, um mögliche Fehleinleitungen (z.B. von Dachentwässerungen) zu identifizieren.

Eine Bürgerinformation, in der die ersten Erkenntnisse dargestellt und vorbeugende Maßnahmen sowie Hilfestellungen für Privatpersonen präsentiert werden, ist am 11.04.2024 um 18:00 Uhr in der Aula der Comenius Gesamtschule Voerde geplant. Eine entsprechende Pressemitteilung wird noch erstellt.

Haarmann